

deutendste Dokument", das die KPD bis dahin geschaffen hatte (W. Pieck). Gestützt auf die Beschlüsse des VII. Weltkongresses der Kommunistischen Internationale und auf die Erfahrungen des antifaschistischen Kampfes in Deutschland sowie die Erfahrungen der internationalen kommunistischen Bewegung, wurde der Weg zum Sturz der Hitlerdiktatur und zur Errichtung einer antifaschistisch-demokratischen Ordnung als dem strategischen Ziel des Kampfes der Arbeiterklasse und aller anderen Antifaschisten gewiesen. In der Festlegung dieses Zieles bestand das grundsätzlich Neue der Generallinie der KPD. Damit wurden die von W. I. Lenin vor allem in seinem Werk „Zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der demokratischen Revolution“ entwickelten Grundsätze der Strategie und Taktik der proletarischen Partei schöpferisch auf die Bedingungen in Deutschland als einem entwickelten imperialistischen Land angewandt. Die Herstellung der *Aktionseinheit* aller Teile der deutschen Arbeiterklasse und die Schaffung der antifaschistischen *Volksfront* zum Kampf für den Sturz der faschistischen Diktatur sowie für die Verhinderung des Krieges wurden zur zentralen Aufgabe erklärt. Besondere Bedeutung wurde der Schaffung der Aktionseinheit von KPD und SPD beigegeben. Vom Verhältnis zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten hing in entscheidendem Maße das Schicksal der Aktionseinheit der gesamten Arbeiterklasse und der antifaschistischen Volksfront ab. Darum wurden alle Organisationen und Mitglieder der KPD beauftragt, ein kameradschaftliches Verhältnis zu den sozialdemokratischen Arbeitern und ihren Organisationen herzustellen und die

Aktionseinheit auf allen Ebenen anzustreben. Des weiteren orientierte die Resolution auf den Kampf um die Wiederherstellung freier Gewerkschaften, auf die Gewinnung der werktätigen Jugend sowie auf die Ausnutzung aller legalen Kampfmöglichkeiten in den faschistischen Massenorganisationen (Taktik des „Trojanischen Pferdes“). In der Resolution wurden die Hauptprinzipien für die politische und organisatorische Einigung der deutschen Arbeiterbewegung mit dem Ziel der Schaffung einer einheitlichen revolutionären Partei der Arbeiterklasse entwickelt. In dem an die Arbeiter, Angestellten, Beamten, Intellektuellen, Mittelständler und Bauern gerichteten Manifest unterbreitete die KPD ihr Kampfprogramm. Sie forderte Wiederherstellung demokratischer Freiheiten und Rechte; volle Organisations-, Versammlungs- und Pressefreiheit; Glaubens- und Gewissensfreiheit; Gleichheit aller Staatsangehörigen, unabhängig von ihrer Religion oder Rasse; Befreiung aller eingekerkerten Antifaschisten. Außerdem erhob das Manifest wirtschaftliche und soziale Forderungen im Interesse der Werktätigen. Ausgehend von der Erkenntnis, daß der Kampf gegen das Hitlerregime und die Gefahr des Krieges nur unter Führung der Arbeiterklasse erfolgreich sein kann, forderte das Manifest das ganze werktätige deutsche Volk auf, sich um das Freiheits- und Friedensprogramm der Kommunisten zu scharen. Mit ihren Beschlüssen schuf die KPD die Grundlage für die Ausarbeitung des konkreten Programms einer neuen deutschen demokratischen Republik. Sie beantwortete die seit Beginn der imperialistischen Epoche auf der Tagesordnung stehende Frage, wie die